

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

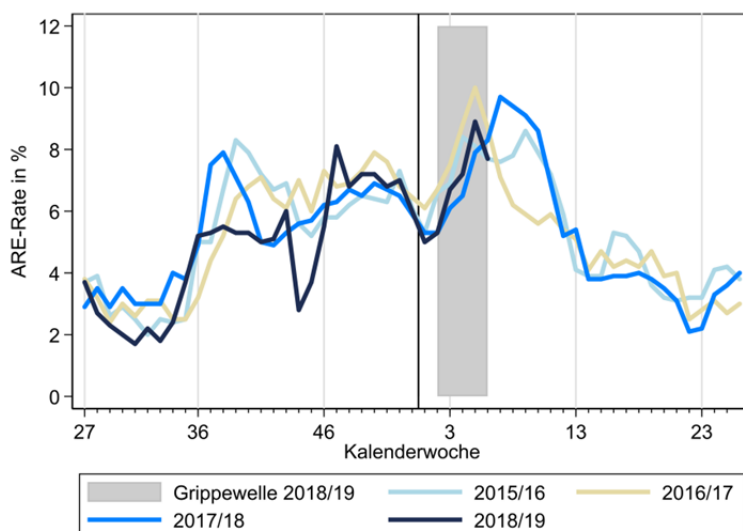
## Kalenderwoche 6 (4.2.2019 – 10.2.2019), Datenstand: 12.2.2019

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 6. Kalenderwoche (KW) (4.2.2019 bis 10.2.2019) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (7,7 %; Vorwoche: 8,9 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen (2,5 %; Vorwoche: 2,4 %). Nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in der 2. KW 2019 begonnen.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 6. KW beruhen auf den Angaben von 4.020 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 324 eine ARE, 97 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 12.2.2019). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (5. KW 2019) auf den Meldungen von 4.087 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.175 Meldungen für die 5. KW vor.

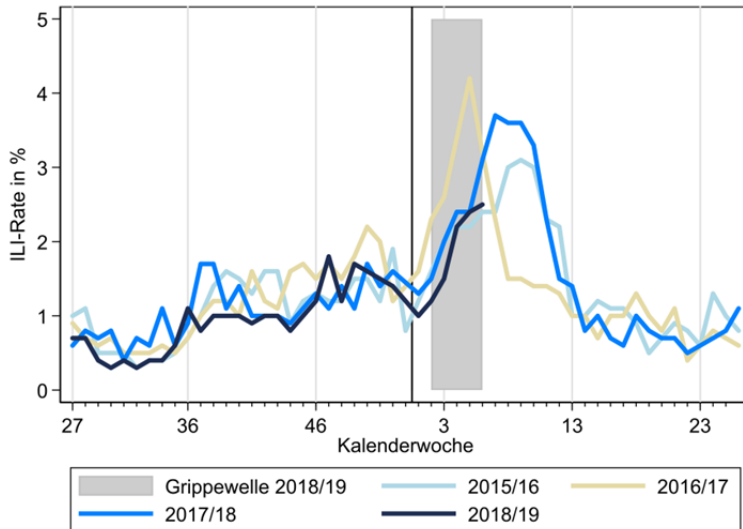
Die Gesamt-ARE-Rate in Abbildung 1 liegt mit einem Wert von 7,7 % im Bereich der Vorsaisons und ist wie in der Saison 2016/17 in der 6. KW zurückgegangen. Abbildung 2 zeigt die Gesamt-ILI-Rate (ILI = Untergruppe der ARE), die seit dem Beginn der Grippewelle deutlich angestiegen ist, jedoch in den letzten beiden Berichtswochen nicht mehr so steil wie zwischen der 1. und 4. KW.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 6. KW 2019 bundesweit gestiegen ist, die Werte des Praxisindex lagen in der 6. KW insgesamt im Bereich stark erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 6. KW 2019 in 168 (73 %) von 231 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen. In mehr als der Hälfte der eingesandten Proben konnten Influenza A-Viren nachgewiesen werden. Weitere Informationen sind abrufbar auf dem edoc-Server des RKI im aktuellen Influenza-Wochenbericht unter: <https://edoc.rki.de/handle/176904/39>.



**Abbildung 1:**

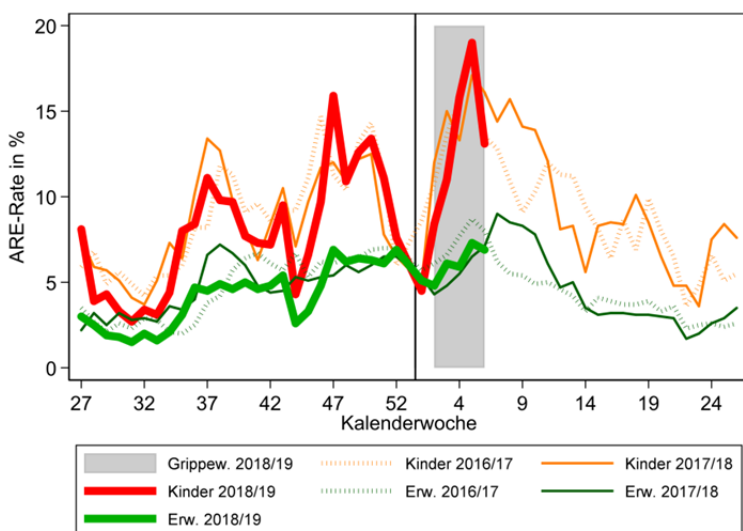
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

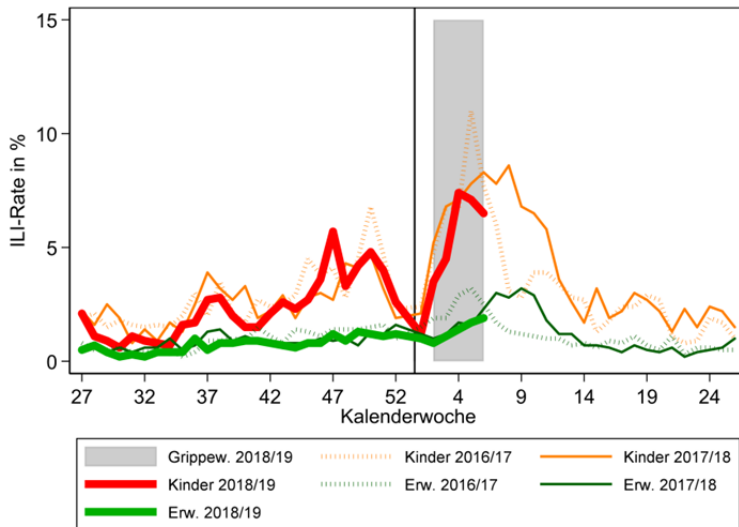
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt, dass die ARE-Rate der Kinder (rote Linie) und die der Erwachsenen (grüne Linie) in der 6. KW zurückgegangen ist, bei den Kindern stärker als bei den Erwachsenen. Die Werte der ARE-Rate bei den Kindern liegen in der aktuellen Berichtswoche wieder im Bereich der Vorsaisons. In Abbildung 4 zeigt sich allerdings eine gegenläufige Entwicklung bei der ILI-Rate der Kinder und der der Erwachsenen. Während die ILI-Rate in der aktuellen Berichtswoche bei den Kindern (rote Linie) absank, setzte sich der Anstieg der ILI-Rate bei den Erwachsenen (grüne Linie), ähnlich wie in der Vorsaison 2017/18, fort. Die Auswertung der Nachmeldungen kann aber noch zu Veränderungen führen.

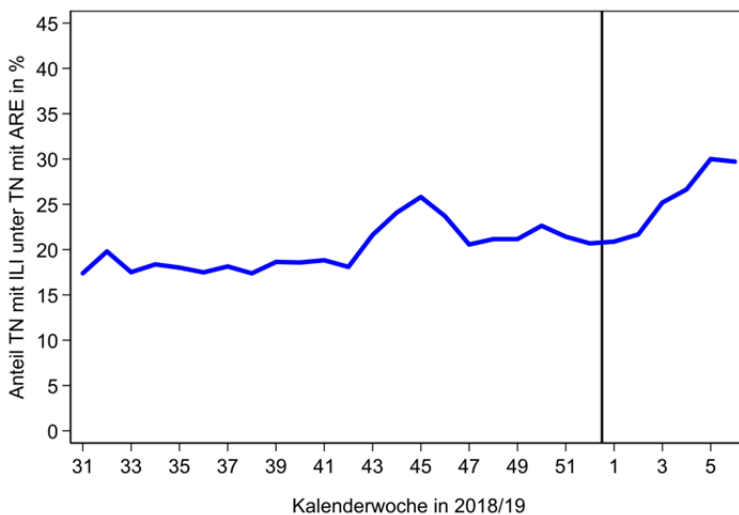
Der Quotient der ILI- zu den ARE-Erkrankungen (Abbildung 5) gibt an, welcher Anteil der ARE-Erkrankungen durch ILI eingenommen wird. Typischerweise steigt dieser Quotient während einer Grippewelle an. In der aktuellen Berichtswoche ist der ILI-ARE-Quotient relativ stabil geblieben.

**Abbildung (3):**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert für die 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung (4):**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung (5):**

Anteil der GrippeWeb-Teilnehmer (TN) mit ILI unter den GrippeWeb-Teilnehmern mit ARE (ILI/ARE-Quotient, in Prozent) in der Saison 2018/19. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.